Vierteljähriger Abonnementspreis
in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto
2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den
Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift
[illegible]

Expedition: Herrenstraße [illegible]
Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten
Bestellungen auf die Zeitung, welche in fünf
Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal
erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. Montag den 20. September 1858. Nr. 438.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 18. September. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Neapel vom 14. d. Mts. hatten daselbst am 8. September bei Gelegenheit des Festtages viele Verhaftungen stattgefunden.

Karlsruhe, 18. September. Die hier tagende Naturforscher-Versammlung, welche heute von etwa 900 Mitgliedern besucht war, hat so eben Königsberg i. Pr. zum Versammlungsort für das kommende Jahr gewählt.

Paris, 19. September. Der heutige „Moniteur" dementirt das Gerücht, daß die Regierung das Zollgesetz in Betreff Algeriens abändern wolle. — Der Admiral Rigault wird mit dem Titel eines Oberbefehlshabers des Expeditions-Corps im chinesischen Meere den eines Chefs der Schiffs-Station verbinden.

Paris, 18. September, Nachmitt. 3 Uhr. Die 3proz. begann zu 73, 15, wich auf 73, hob sich wieder auf 73, 20 und schloß wenig belebt aber fest zur Notiz.

3pCt. Rente 73, 10. 4½pCt. Rente 96, —. Credit-mobilier-Aktien 962. 3pCt. Spanier 40. 1pCt. Spanier 28¾. Silber-Anleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 687. Lombardische Eisenbahn-Aktien 641. Franz-Joseph 505.

London, 18. Septbr., Nachmittag 3 Uhr. Der gestrige Wechselcours auf Wien war 10 Fl. 15 Kr., auf Hamburg 13 Mk. 8¾ Sch. Silber 60⅞.

Consols 97⅜. 1proz. Spanier 29. Mexikaner 21⅝. Sardinier 92½. 5proz. Russen 111. 4½proz. Russen 100¾.

Der Dampfer „Ariel" ist von Newyork angekommen.

Der erschienene Bankausweis ergiebt einen Notenumlauf von 20,153,990 Pfd., und einen Metallvorrath von 18,648,915 Pfd. St.

Wien, 18. September. Nachmittags 12¾ Uhr. Börse geschäftslos.

Silber-Anleihe —. 5pCt. Metalliques 83¼. 4½pCt. Metalliques 73½. Bank-Aktien 952. Bank-Int.-Scheine —. Nordbahn 172¼. 1854er Loose 109¾. National-Anleihen 83¾. Staats-Eisenbahn-Aktien 274¼. Kredit-Aktien 254. London 9, 58. Hamburg 74¾. Paris 118¾. Gold 5¼. Silber 1. Elisabet-Bahn 100½. Lombard. Eisenbahn 112½. Theiß-Bahn —. Central-Bahn —.

Hamburg, 18. September, Nachmittags 2½ Uhr. Börse schwach besucht und matt.

Schluß-Course: Oesterreich.-Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien 675. National-Anleihe 84. Oesterr. Credit-Aktien 140. Vereins-Bank 98 Norddeutsche Bank 89½. Wien —.

Hamburg, 18. September. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen sowohl loco, als auch ab auswärts flau und ohne alle Kauflust. Oel pro Oktober 26⅛. Kaffee ruhig. Zink stille.

Liverpool, 18. September. [Baumwolle.] 10,000 Ballen Umsatz. — Preise gegen gestern unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Triest, 16. Septbr. Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß der Sohn Fuad Pascha's, welcher die Ratifikationen des letzten Vertrages überbrachte, den Auftrag erhalten, in London wegen Dscheddah und der Besetzung der Insel Perim Aufklärungen zu fordern. Der preußische Gesandte war in Teheran angekommen. — Ein in Dgerbigian ausgebrochener Aufstand war sofort unterdrückt worden.

Marseille, 16. Septbr. Wir haben eben Nachrichten aus Konstantinopel vom 8. September erhalten. Der Sohn Fuad Pascha's sollte den Sonnabend als Ueberbringer der Ratifikation des kürzlich abgeschlossenen Vertrages in Bezug auf die Donaufürstenthümer nach Paris abreisen. Ein neues Gesetz untersagt es Ausländern, in der Türkei Grundeigenthum zu erwerben, so lange sie noch nicht naturalisirt sind. Die Europäer beklagen sich, daß die Versprechungen der ottomanischen Regierung damit verletzt werden. Der französische Gesandte Thouvenel ist von dem Berge Athos zurückgekehrt. Von allen griechischen Popen ist ihm eine sehr warme Aufnahme zu Theil geworden. Der russische Rath Mansuroff hat dieses Land gleichfalls besucht, und er arbeitet an der Organisation des Dienstes der Packetboote an verschiedenen Punkten. Die eröffnete Untersuchung über die Verschwendung im Palaste hat noch sehr große, bis jetzt unbekannte Schulden entdecken lassen. Es sind mehrfache Verhaftungen vorgenommen worden; die Sultaninnen kämpfen übrigens sehr kräftig, und der Sultan hat sich bereits mit seinen Schwägern ausgesöhnt. Die Diplomatie ist ruhig. Die Nachrichten aus den Provinzen lauten noch immer schlecht. In Asien nimmt die Aufregung der Türken zu. Am Libanon fand ein Kampf zwischen den Türken und den Maroniten statt, worin die Letzteren den Sieg davon trugen. Omer Pascha ist fortwährend mit der Provinz Bagdad, die sich weigert, Rekruten zu stellen, im Kampfe. Die Urheber der blutigen Scenen in Retimo und Candia sind für unschuldig erklärt und in Freiheit gesetzt worden.

Preußen.

Berlin, 19. September. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: Dem Regierungs-Rath von Hake zu Frankfurt den Charakter als Geheimer Regierungs-Rath zu verleihen; den evangelischen Pfarrer Knuth zu Tremmen zum Superintendenten der Diöcese Dom-Brandenburg; so wie den seitherigen Landrath des Kreises Deutsch-Krone im Regierungs-Bezirk Marienwerder, Grafen Heinrich Georg Adalbert Max von Rittberg, zum Landrath des Kreises Stuhm im Regierungs-Bezirk Marienwerder; und den Rittergutsbesitzer und Kammerherrn Grafen Friedrich Gottlob Jacob von der Schulenburg auf Rengerslage zum Landrathe des Kreises Osterburg im Regierungsbezirk Magdeburg zu ernennen.

[Militär-Wochenblatt.] v. Richthoffen, Major und Eskadr.-Chef vom 1 Ulanen-Regt., als etatsmäßiger Stabs-Offizier in das 2. Ulanen-Regt. versetzt. Neuland, Major und Genie-Direktor der Bundesfestung Mainz, zum Inspekteur der 6. Festungs-Inspektion ernannt. v. Ernst, Major, aggr. dem Stabe des Ingenieur-Corps, unter Entbindung von seinem Kommando bei der Bundes-Militär-Kommission zu Frankfurt a. M. und unter Einrangirung als überzähl. Major in den Stab des Ing.-Corps, zum Genie-Direktor der Bundesfestung Mainz ernannt. v. Cohausen, Hauptm. 1. Klasse von der 3. Ing.-Insp., unter Aggregirung bei dieser Insp., zur Dienstleistung bei der Bundes-Militär-Kommission zu Frankfurt a. M. kommandirt. Simon, Hauptm. 2ter Klasse von der 2. Ingen.-Insp., zum Hauptm. 1. Klasse, v. Aster, Hauptm. 3. Klasse von der 1. Ing.-Insp., zum Hauptm. 2. Klasse, Giese, Pr.-Lieut. von ders. Insp., zum Hauptm. 3. Klasse, Woldermann, Sec.-Lt. von ders. Insp., zum Prem.-Lieut., Uhl, Port.-Fähnr. von der 3. Pionnier-Abtheilung, v. Balluseck, Port.-Fähnr. von der 8. Pionnier-Abtheilung, Jaeger, Port.-Fähnr. von der 7. Pion.-Abtheil., zu außeretatsmäßigen Sec.-Lts. bei der 1., Pagenstecher, Port.-Fähnr. von der 4. Pionnier-Abtheil., Beck, Port.-Fähnr. von der 2. Pion.-Abtheil., zu außeretatsm. Sec.-Lts. bei der 2. Ing.-Insp., befördert. v. Beurmann, Sec.-Lt. von der 3. zur 2. Ing.-Insp. versetzt. v. Sommerfeld, Port.-Fähnr. vom 3. Jäger-Bat. unter Versetzung zum 2. Jäger-Bat., zum Sec.-Lt. befördert. Jenisch, Zeughauptm. vom Art.-Depot in Graudenz zum Art.-Depot in Koblenz versetzt. Schoppe, Zeuglieut. vom Art.-Depot in Torgau, unter einstweiliger Belassung bei diesem Depot, zum Zeughauptm. befördert. Tieck, Zeuglieut. vom Art.-Depot in Posen zum Art.-Depot in Graudenz versetzt. Stelzner, Zeugschreiber vom Art.-Depot in Köln, zum Zeuglieut. bei dem Art.-Depot in Posen befördert. v. d. Dollen, Rittm. vom 2. Kür.-Regt., zum 1. Oktober d. J. von dem Kommando als Reitlehrer bei der Militär-Reitschule entbunden. v. Maßow, Pr.-Lt. vom 12. Hus.-Regt., zum 1. Oktober d. J. als Reitlehrer zur Militär-Reitschule kommandirt. v. Rohwedell, Hauptm. vom 6. Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. Frhr. v. Wechmar I., Pr.-Lt. von dems. Regt., zum Hauptmann, v. Thadden, Sec.-Lt. von demselben Regiment, zum Pr.-Lt., v. Kreckwitz, v. Normann, Port.-Fähnrs. von demselben Regiment, zu Sec.-Lts. befördert. Frhr. v. Kittlitz, Hauptm. vom 7. Infant.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. v. Kamptz, Pr.-Lt. von dems. Regt., zum Hauptm., Grentz, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt., v. Wissell, Unteroff. vom 10. Infant.-Regt., zum Port.-Fähnr. befördert. v. Köckritz, Sec.-Lt. vom 1. Kür.-Regt., zum Pr.-Lt. befördert. v. Winterfeld, Pr.-Lt. und Platzmajor von Silberberg, ein Patent seiner Charge bewilligt. v. Dedenroth, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 2. Garde-Ldw.-Regts., zum Pr.-Lt. befördert. Patrunky, Vice-Feldw. vom 1. Bat. 7. Regts., Baron v. Zedlitz-Leipe, Vice-Feldw. vom 2. Bataillon 7. Regts., zu Sec.-Lts. 1. Aufg., Hoßmann, Vice-Wachtm. von dems. Bat., zum Sec.-Lt. bei der Kavall. 1. Aufg. befördert. Wiesinger, Sec.-Lt. vom Train 1. Aufg. des 1. Bats. 7. Regts. ins 1. Bat. 6. Regts. einrangirt. Schwindt, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 10. Regts., zum Prem.-Lt., v. Loebbecke, Zander, v. Frankenberg, Meitzen, Altschaffel, Vice-Feldw. von dems. Bat., zu Sec.-Lts. 1. Aufg., Ammereyn, Artill.-Wachtm. a. D., zum Sec.-Lt. beim Train 1. Aufg. des 1. Bats. 10. Regts., Gentner, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 10. Regts., Gr. v. Reichenbach, Sec.-Lt. von der Kavallerie desselb. Bats., v. Fischer, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 10. Regt., Rachner, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 3. Bats. 11. Regts., Zwirner, Mündner, Sec.-Lts. vom 2. Aufg. desselben Bats., zu Pr.-Lts., v. Blacha, Pr.-Lt. vom 1. Aufg. des 2. Bats. 23. Regts., zum Hauptm. u. Kompagnieführer, Weissig, Prem.-Lieut. vom 2. Aufg. des Landwehr-Bats. 38. Inf.-Regts. zum Hauptm., Schwarz, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. dess. Bats., Lehmann, Sec.-Lt. von der Kavall. 1. Aufg. dess. Bats., zu Pr.-Lts. befördert. Fischer, Major und Platz-Ingenieur von Magdeburg als Oberst-Lieut. mit der Ing.-Uniform und Pension, der Abschied bewilligt. von Braunschweig, Rittmeister und Eskadron-Chef vom Garde-Kür. Regt., mit der Regts.-Uniform und Pension, der Abschied bewilligt. Geppert, Zeughauptmann vom Art. Depot in Koblenz, mit der Zeugoffizier-Uniform und Pension der Abschied bewilligt. v. Salisch, Hauptmann und Komp. Chef vom 7. Inf. Regt., als Major mit der Regts.-Uniform, Aussicht auf Civil-Versorgung und Pension, Grunwald, Hauptm. und Komp. Chef vom 18. Inf. Regt., mit der Regts.-Uniform, Aussicht auf Civil-Versorgung und Pension, der Abschied bewilligt. v. Gerhardt, Port. Fähnr. vom 18. Infanterie-Regt., zur Reserve entlassen. Frhr. v. Reibnitz, Sec. Lt. vom 19. Inf. Regiment, als Premier-Lieutenant der Abschied bewilligt. Schmidt, Sec. Lt. vom 19. Inf. Regt., ausgeschieden und zu den ben beurlaubten Offiz. des 1. Aufg. des 1. Bats. 10. Ldw.-Regts. übergetreten. v. Gröling, Sec.-Lt. vom 2. Ulan.-Regt., ausgeschieden und zu den beurlaubten Offiz. der Kav. 1. Aufg. des 1. Bats. 22. Ldw.-Regts. übergetreten. Bothe, Rittm. a. D. zuletzt beim Train des 1. Bats. 12. Regts., die Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform ertheilt. Hartig, Hauptm. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 18. Regts., mit der Uniform des 18. Ldw.-Regts., wie solche bis zum Erlaß der Kabinets-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde, der Abschied bewilligt. v. Voß, Oberst-Lieut. und Kommandeur des 2. Bats. 23. Regts., mit der Uniform des 1. Garde-Regts. zu Fuß, Aussicht auf Civil-Versorgung und Pension der Abschied bewilligt. Köcher, Assistenz-Arzt von der Provinzial-Invaliden-Komp. für Schlesien, mit Pension, Schütte, Assistenz-Arzt vom Ldw.-Bat. 36. Inf.-Regts., der Abschied bewilligt, den im Reserve- und resp. Landwehr-Verhältniß befindlichen prakt. Aerzten und Wundärzten: Dr. Vollmer vom 20., Dr. Ideler vom 24., Dr. Brehme vom 31., Dr. Büttner vom 7., Dr. Fränkel vom 18., Dr. Preuß vom 10., Dr. Wynen vom 13., Dr. Klemp vom 16., Dr. Kalker vom 17. Ldw.-Regt. und Dr. Kohn vom Ldw.-Bat. 37. Inf.-Regts., der Charakter als Assistenz-Arzt verliehen. Stübner, Fortifikations-Sekretär 1. Klasse zu Magdeburg, bei seiner Versetzung in den Ruhestand der Charakter als Rechnungsrath verliehen. Dübozky, Fortifikations-Sekretär 1. Klasse zu Koblenz, mit Pension verabschiedet. Goettke, Fortifikations-Sekretär 2. Klasse zu Kosel, unter Ernennung zum Fortifikations-Sekretär 1. Klasse nach Magdeburg versetzt. Wolff, Fortifikations-Sekretariats-Expektant als Fortifikations-Sekretär 1. Klasse in Koblenz angestellt. Metzig, Wachtmeister vom 2. (Leib-) Husaren-Regiment, als Lazareth-Inspektor in Torgau angestellt. Borchert, interim. Kasernen-Inspektor in Frankfurt a. O., in seinem Amte bestätigt. v. Bönigk, Garnison-Verwaltungs-Ober-Inspektor in Glogau, als Garnison-Verwaltungs-Direktor nach Breslau versetzt. v. Matzdorff, Hauptm. a. D., mit Wahrnehmung einer Kasernen-Inspektor-Stelle in Potsdam beauftragt. Riba, Fortifikations-Sekretariats-Expektant, als Fortifikations-Sekretär 2. Klasse in Kosel angestellt. Hausen, Zahlmeister 1. Klasse, vom 4. Jäger-Bat. zum 12. Husaren-Regt. versetzt. Weinert, Intendantur-Sekretär vom Garde-Corps, zum Geh. expedirenden Sekretär und Kalkulator im Kriegsministerium ernannt. Gustmann, überzähliger Intendantur-Assessor, vom 4. Armee-Corps, unter Versetzung zum 7. Armee-Corps, zum etatsm. Intendantur-Assessor ernannt. v. Schepke, überzähl. Intendantur-Assessor, vom 7. Armee-Corps zum Garde-Corps versetzt.

[Ordens-Verleihungen.] v. Schlemüller, General-Lieutenant und Kommdr. der 2. Garde-Division, den Stern zum rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub, v. Dewall, Major aggreg. dem 25. Inf.-Regt. und kommandirt zur Dienstleistung bei der Abtheilung für persönliche Angelegenheiten im Kriegsministerium, der rothe Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, Dr. Grimm, Leibarzt Sr. Majestät des Königs und General-Stabsarzt der Armee, den Stern zum rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub, Rohde, Wachtmeister, Rösler, Vice-Wachtmeister im Regiment Gardes du Corps, das allgemeine Ehrenzeichen, Meuser, Gefreiter im Garde-Regt. zu Fuß, die Rettungsmedaille am Bande verliehen. v. Westernhagen, Pr.-Lt. im 32. Inf.-Regiment, die Erlaubniß zur Anlegung des ihm verliehenen, dem herzoglich sachsen-ernestinischen Haus-Orden affiliirten Verdienst-Kreuzes, Dr. Gäbler, Direktor in der Admiralität und Geh. Admiralitäts-Rath, die Erlaubniß zur Anlegung des von des Kaisers von Brasilien Majestät ihm verliehenen Komthur-Kreuzes des Rosen-Ordens ertheilt.

Berlin, 18. Sept. [Zur Tagesgeschichte.] Se. königliche Hoheit der Prinz Friedrich begab sich gestern Mittag nach Potsdam, stattete nach seiner Rückkehr aus der Provinz Schlesien Ihren Majestäten dem König und der Königin, Ihrer königl. Hoheit der Frau Prinzessin Karl und andern fürstlichen Personen Besuche ab und kehrte darauf wieder hierher zurück. — Ihre königlichen Hoheiten die Frau Prinzessin Friedrich der Niederlande und die Prinzessin Marie begaben sich gestern Nachmittag zu Ihrer königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm ins Schloß und nahmen Theil an der Tafel.

Ihre königl. Hoheiten der Prinz von Preußen, der Prinz Friedrich Wilhelm, der Prinz Albrecht, Prinz Albrecht (Sohn) und die übrigen fürstlichen Personen nebst Gefolge, haben heute um 2½ Uhr Nachmittags mittelst Extrazuges Liegnitz verlassen und gedenken bald nach 7 Uhr Abends hier einzutreffen. (Bereits in Nr. 437 der Bresl. Zeitung gemeldet. S. unter Rubrik „Provinzial-Zeitung").

— Se. königl. Hoheit der Prinz Friedrich der Niederlande traf heute Morgen 7¾ Uhr mit Gefolge aus dem Haag hier ein. Se. königl. Hoheit begab sich zunächst in Höchstsein Palais und machte bald darauf Ihren königl. Hoheiten der Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm und dem Prinzen Alfred von Großbritannien im königlichen Schlosse seinen Besuch. Mittags 12 Uhr begaben sich Ihre königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich der Niederlande und die Prinzessin Tochter Marie in dem königl. Salonwagen zu Ihren Majestäten nach Schloß Sanssouci und kehrten Nachmittags hierher zurück.

— Se. königl. Hoheit der Herzog v. Cambridge traf gestern Abends von Mecklenburg hier wieder ein und stieg im britischen Gesandtschafts-Hotel ab. — Das Staats-Ministerium trat heute Vormittag um 11 Uhr zu einer Sitzung zusammen.

— Se. Durchlaucht der Prinz Friedrich von Holstein-Augustenburg ist von Stettin hier angekommen.

— Se. Durchlaucht der Prinz von Sayn-Wittgenstein-Berleburg ist nach Warschau, und der kaiserlich russische General-Lieutenant von Sierzpurtowski ebendahin abgereist.

— Der kaiserlich russische Gesandte am kaiserlich österreichischen Hofe, Staatsrath von Balabine, ist von Baden, und der kaiserlich russische Wirkliche Staatsrath und Kammerherr von Skibicki von Warschau hier eingetroffen.

— Der königlich spanische Gesandte am kaiserlich russischen Hofe, Herzog von Osuna, traf heut Früh von St. Petersburg hier ein. Da bei seiner Ankunft auf dem Anhalter-Bahnhofe der dresdner Zug bereits abgegangen war, so setzte der Herzog seine Reise sogleich mittelst Extrazuges weiter fort. (Zeit.)

✉ **Berlin,** 19. September. Se. königl. Hoheit der Prinz von Preußen ist am gestrigen Abende aus der Provinz Schlesien in Berlin wieder eingetroffen. Am heutigen Tage hat sich Se. königliche Hoheit zu Ihren Majestäten nach Sanssouci begeben, von wo Höchstderselbe Nachmittags 4 Uhr nach Berlin zurückkam, um dem Vernehmen nach heute Abends 10 Uhr die Reise nach Hannover anzutreten.

— Se. königliche Hoheit der Prinz Alfred von Großbritannien ist heute Vorm. halb 12 Uhr von hier nach Gotha abgereist. (N. Pr. Z.)

Liegnitz, 18. September. Nach Beendigung des heutigen letzten Feldmanövers zwischen dem 5. und 6. Armeekorps, sprach Se. königl. Hoh. der Prinz von Preußen seine volle Zufriedenheit mit den Leistungen der Truppen und seine Freude aus, Sr. Maj. dem König über den vortrefflichen Zustand beider Korps berichten zu können. Als Beweis dieser besondern Zufriedenheit mit dem Zustand und der Haltung derselben verlieh Se. königl. Hoheit dem als Bundes-Inspektor anwesenden Erzherzog Leopold von Oesterreich kais. Hoheit das 6. Infanterie-Regiment, welches in der Nähe aufmarschirt stand, ernannte den General der Infanterie und Kommandeur des 6. Armeekorps, v. Lindheim, zum Chef des 10. Inf.-Regts., und den kommandirenden General des 5ten Armeekorps, Gen.-Lieut. Graf Waldersee, zum General der Kavallerie. Auch mannigfache andere Auszeichnungen und Beförderungen fanden statt. (Sp. Z.)

✉ **Liegnitz,** 19. September. Gestern fand das Schlußmanöver in der Gegend von Weinberg, Krain, Blücherlinde, Christianshöhe, Eichholz, Klein-Tinz, ja bis in die Gegend von Hochkirch und Primkendorf unweit Liegnitz statt. Man konnte das Schießen und Donnern der Kanonen selbst hier hören.

Se. königl. Hoheit der Prinz von Preußen und seine hohe Suite hatten sich noch am Vormittag zum Manöver verfügt und erst nach Beendigung desselben, des Nachmittags gegen 3 Uhr, fand die Abreise Ihrer kaiserlichen und königlichen Hoheiten des Prinzen von Preußen, des Erzherzogs Leopold von Oesterreich und des Prinzen Friedrich Wilhelm mit dem Extrazuge nach Berlin statt. Auf dem Bahnhofe hatten sich Se. Excellenz der Oberpräsident von Schlesien, Frhr. v. Schleinitz, der Chef-Präsident der hiesigen Regierung, Graf Zedlitz-Trützschler, der Landrath v. Bernuth, der Ober-Bürgermeister Boeck, der Stadtverordneten-Vorsteher Hasse, die Stadtverordneten und andere distinguirte Personen eingefunden, um in ehrerbietigster Weise von dem hohen Gaste sich zu verabschieden. Der Prinz von Preußen geruhte aufs huldvollste und herablassendste Höchstseine Befriedigung über den Empfang und über die Aufnahme in Liegnitz auszusprechen. Noch aus dem Waggon wurden dem Oberbürgermeister Böck in Bezug hierauf einige gnädige Worte zu Theil und dieser dankte devotest im Namen der Bürgerschaft für die viele Huld, die der Commune durch den hohen Besuch zu Theil geworden wäre. — Se. kgl. Hoheit haben für die hiesigen Armen ein namhaftes Geschenk zurückgelassen, auch ein eigenhändig vollzogenes huldvolles Schreiben an den Magistrat und die Stadtverordneten hierselbst gerichtet, dessen Wortlaut wir hierbei folgen lassen: „Ich habe mit wahrer Befriedigung aus Ihrem Schreiben vom 8. d. Mts. ersehen, daß Sie in Veranlassung Meiner Anwesenheit hierselbst beabsichtigen, der unter Meinem Protektorat stehenden allgemeinen Landesstiftung die Summe von 1000 Thlr. zu überweisen. Indem Ich Ihnen für diese patriotische Gabe, als einen Beweis Ihrer treuen und anhänglichen Gesinnung, im Namen der alten Krieger, welchen dadurch eine Erleichterung in ihrer Lage zu Theil wird, Meinen wärmsten Dank hiermit ausspreche, ersuche Ich Sie, besagte Summe dem Curatorium der Stiftung, zu Händen des Generalmajor von Maliszewski gefälligst übersenden zu wollen.

Liegnitz, den 17. September 1858.

Prinz von Preußen."

Unter den Segenswünschen und dem Zuruf der Menge fuhren die höchsten Herrschaften von dannen.

Se. kgl. Hoheit Prinz Albrecht begiebt Sich, wie wir hören, von hier nach Neudeck auf sein Gut und von da nach Albrechtsberg bei Dresden, woselbst Se. königl. Hoheit auch sonst zu wohnen pfle-

gen. Prinz Albrecht (Sohn) königliche Hoheit ist nach Camenz gefahren und wird von dort aus eine Reise nach Italien unternehmen. Der Prinz Friedrich von Preußen königliche Hoheit weilt schon seit einigen Tagen wieder in Berlin. Der General-Feldmarschall von Wrangel Excellenz reist von hier nach Wrangel-Schacht, unweit Freiburg, allwo ihm eine Ovation gebracht werden soll. Was die übrigen hohen Herrschaften betrifft, so sind Viele theils bereits abgereist, theils werden sie heute und morgen noch Liegnitz verlassen. Noch wird uns mitgetheilt, daß gestern auf dem Manöverplatz Se. k. k. Hoheit der Erzherzog Leopold von Oesterreich zum Chef des 6. Infanterie-Regiments ernannt und dasselbe Höchstihm vom Prinzen von Preußen übergeben wurde.

Stettin, 18. September. Nach hier von Berlin aus zuverlässiger Quelle eingegangener Nachricht ist allerhöchsterseits die Begnadigung der wegen unbefugter Ausübung der Cabotage mit Beschlag belegten dänischen Schiffe erfolgt. (Ostſ.-Z.)

Oesterreich.

Wien, 15. Septbr. Aus London ist die Nachricht eingetroffen, daß die dort eingeleiteten Unterhandlungen wegen Abschlusses einer Anleihe für Oesterreich ein günstiges Resultat versprechen. Man vermuthet, daß in dieser Hinsicht nach der Rückkunft des Barons James Rothschild eine bestimmte Entscheidung erfolgen werde. Genaue Details über diese neue Finanzoperation lassen sich noch nicht melden, da man, wie es scheint, hierüber selbst in den entscheidenden Kreisen noch nicht einig ist; so viel glaube ich Ihnen jedoch jetzt schon als sicher berichten zu können, daß, was die Höhe der aufzunehmenden Summe betrifft, die bisher mitgetheilten Angaben bedeutend zu hoch gegriffen waren. Gutem Vernehmen nach wird die projektirte Anleihe die Summe von 100 Millionen Gulden nicht übersteigen. — Für die Bank ist vorgestern ein bedeutender Silbertransport aus Frankfurt hier eingetroffen. (K. Z.)

Wir erhalten aus Wien eine sehr überraschende Nachricht, die an allen mit Oesterreich in Beziehung stehenden Plätzen, falls sie, wie wir erwarten dürfen, sich bestätigt, freudig begrüßt werden wird. Die österreichische Nationalbank hat beschlossen, die alten auf Conventionsmünze lautenden Banknoten schon mit dem 1. Oktober d. J. gegen baar einzulösen. Man erwartete in Wien schon gestern die amtliche Publikation dieses Beschlusses. Die Baareinlösung würde jedoch, wie zugleich gemeldet wird, nur mit einer Restriktion erfolgen, die allerdings den Umtausch der Noten alter Währung nicht ganz verlustfrei bewirken ließe. Es heißt nämlich, die Bank würde dieselben nur gegen Zwanziger und Zehner austauschen. Da diese Münzsorten im außerösterreichischen Deutschland jetzt fast überall außer Umlauf gesetzt werden, so würde der Umtausch mit einem Coursverlust verbunden sein, der indeß in Anbetracht der Vortheile einer Silbereinlösung immerhin zu verschmerzen wäre. Vermuthlich war diese Nachricht gestern bereits an den außerösterreichischen Börsen bekannt, da überall die Frage nach Obligationen der österreichischen Nationalanleihe im Steigen war. (B. B. Z.)

Rußland.

Von der russischen Grenze, 14. Septbr. [Bestrafung von acht preußischen Unterthanen, welche bei der Contrebande in Rußland am 29. Juni 1857 gefangen genommen wurden.] Die Kriegsgerichts-Kommission des Kreisgerichts in Telschen (Gouvernement Kowno) hat acht gefangen genommene preußische Unterthanen, welche an dem in der Nähe von Garßden am 17/29. Juni 1857 vorgefallenen Grenzexzesse mit bewaffneter Hand Theil genommen und den Kompagniechef der Grenzwache Piraschkow verwundet und 2 Grenzwächter getödtet hatten, zu folgender Strafe verurtheilt: Dieselben sind aller Standesrechte für verlustig zu erklären, an der Stelle des begangenen Verbrechens mit Spießruthen zu bestrafen und zwar 6 von ihnen einmal durch 1000 Mann, 2 jedoch durch 1200 Mann und sodann auf unbestimmte Zeit zu den Galeerenarbeiten in den Bergwerken abzusenden. Dieses Erkenntniß hat der Gouvernementschef, da durch die geführte Untersuchung nicht ermittelt worden, durch wen die Grenzwächter tödtlich verwundet worden, dahin gemildert, daß alle diese Contrebandiers ihrer persönlichen Standesrechte für verlustig zu erklären, jeder von ihnen mit 80 Ruthenhieben zu bestrafen und sodann auf 1 Jahr in die Besserungs-Arrestanten-Kompagnien des Civilressorts einzustellen. Im Fall ihrer Untauglichkeit jedoch zu den in jenen Kompagnien gebräuchlichen Arbeiten oder falls in denselben zur Zeit kein hinlänglicher Raum für die Sträflinge vorhanden sein sollte, wegen Mangels eines Zuchthauses im Gouvernement Kowno, seien sie auf 1 Jahr ins Gefängniß zu setzen, alsdann aber behufs Ansiedelung nach den östlichen Gouvernements von Sibirien abzusenden, woselbst sie laut Bestimmung der örtlichen Autoritäten zu den dort üblichen Arbeiten 3½ Jahr hindurch angehalten werden sollen. Der Militär-General-Gouverneur von Wilna und General-Gouverneur von Grodno und Kowno hat das Urtheil des Gouvernements-Chefs für durchaus begründet und den Gesetzen entsprechend befunden, und nachdem das Finanz-Ministerium, welchem die ganze Sache kommunizirt, auch seine Zustimmung erklärt, die Vollstreckung der Strafe angeordnet. Hätte die Anzahl der Schmuggler, welche mit Waffen in der Hand bei dem Widerstande gegen die Grenzwache gefangen genommen, zur körperlichen Züchtigung oder Verschickung nach Sibirien verurtheilt werden sollen, über 9 betragen, dann hätte nach den russischen Gesetzen der Prozeß durch das Minister-Komite in St. Petersburg gehen müssen. (Königsb. Ztg.)

** **Breslau,** 20. September. Schon am Sonnabend hat der Rücktransport verschiedener Truppentheile, namentlich Landwehr-Regimenter, vom Schauplatze des Manövers durch die auf höchsten Befehl angeordneten Militär-Extrazüge begonnen. Es wurden nämlich am 18. Nachmittags befördert: das 1. und 3. Bat. 11. Landw.-Regts. von Station Brechelshof über Königszelt bis Reichenbach, um sich von dort nach ihren Bestimmungsorten Glaz resp. Münsterberg zu begeben, ebenso das 3. Bat. 10. Landw.-Regts. nach Schweidnitz.

Im Laufe des gestrigen Tages kamen 10 Militär-Extrazüge mit je 2 Bataillonen Infanterie oder 2 Eskadronen Kavallerie nebst Pferden hier an, und zwar 7 Extrazüge auf der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn aus Liegnitz und 3 Extrazüge aus der Gegend von Jauer auf der Freiburger Eisenbahn. Die Kavallerie-Züge waren, außer den Mannschaften, mit je 240 Pferden (7 Stück in je einem vierrädrigen Güterwagen) beladen. Sämmtliche Züge trafen wohlbehalten, obwohl etwas verspätet, hierselbst ein, und gingen, so weit sie nach Oberschlesien, resp. nach dem Großherzogthum Posen bestimmt waren, ohne längeren Verzug als 10 Minuten, auf der Verbindungsbahn weiter.

Um 3 Uhr Nachmittags kehrten das breslauer Garde-Landwehr-Bataillon und das 1. Bataillon (Breslau) 10. Landwehr-Regiments hierher zurück. Heute Vormittag werden noch drei Extrazüge mit Truppen des 7ten und 10ten Linien-Infanterie-Regiments hier durchpassiren.

= **Breslau,** 18. Septbr. Ueber die am 10. d. M. bei dem Dr. Stein stattgefundene Haussuchung sind in verschiedenen öffentlichen Blättern Mittheilungen gemacht worden, welche die Maßregel als einen Eingriff in die Wahlfreiheit verdächtigen oder sonst unrichtig deuten. Zur Aufklärung der Sache ist uns aus zuverlässiger Quelle Folgendes bekannt geworden: Der Dr. Stein und ein Anderer hatten in einer auswärtigen Druckerei zwei Flugblätter in einer großen Zahl von Exemplaren drucken lassen, die von Breslau datirt und jedes von einem von ihnen „im Auftrage des Komite's für unabhängige Wahlen" unterzeichnet worden war. Ein solches Komite war bei der Polizei-Behörde nicht angemeldet worden, wie dies nach § 2 des Vereinsgesetzes bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe hätte geschehen sollen. Es wurde daher polizeilicherseits die obige Haussuchung bewirkt, um den Thatbestand eines ohne polizeiliche Anzeige gebildeten politischen Vereins festzustellen und die Beweise zu sichern. Wenn nun auch die unter den Flugblättern Unterschriebenen später die Existenz eines Komite's für unabhängige Wahlen in Abrede gestellt haben, so hat doch von vornherein nicht angenommen werden können, daß sie sich als Beauftragte eines Komite's ausgegeben hätten, welches nicht existirte.

Breslau, 19. Sept. [Sicherheits-Polizei.] Gestohlen wurden: Ufergasse Nr. 39 4 Thlr. 5 Sgr. baares Geld und ein Mannshemde.

Verloren wurde: ein braunseidener Sonnenschirm mit dergleichen Fransen und weißseidenem Futter.

Gefunden wurde: ein Schlüssel.

[Feuersgefahr.] Am 17. d. Mts. Mittags gerieth in dem Gehöft des Hauses Klosterstraße Nr. 17 die Düngergrube, muthmaßlich in Folge des Hineinwerfens von noch nicht vollständig erloschener Asche, in Brand. Das Feuer wurde jedoch rechtzeitig bemerkt und gelöscht.

In der verflossenen Woche sind excl. 4 todtgeborner Kinder, 31 männliche und 25 weibliche, zusammen 56 Personen als gestorben polizeilich gemeldet worden. Hiervon starben: Im allgemeinen Krankenhospital 4, im Hospital der Elisabetinerinnen 1, im Hospital der barmherzigen Brüder 1 und in der Gefangenen-Krankenanstalt 1 Person.

Angekommen: Se. k. Hoheit Prinz Nikolaus von Würtemberg. Se. Durchl. Fürst Hugo Hohenlohe aus Schlawentzütz. Se. Durchl. kais. russ. Hofrath Fürst Lubomirsky aus Warschau. Ihre Durchl. kais. russ. Staatsdame Fürstin Lubomirska aus Warschau. Se. Exc. Generallieut. und Commandeur der 12. Div. v. Rommel aus Neisse. Kais. russ. Kolleg.-Rath Ad. v. Holmer aus Petersburg. Kais. russ. Lieut. v. Zeland aus Warschau. Kais. russ. Offizier im Feldjägerkorps Nikolaus Baschlowsky aus Moskau. Kais. russ. Lieut. Michael Mallin aus Moskau. Kais. russ. Garde-Lieuten. Scherepoff aus Petersburg. Kais. russ. Kolleg.-Sekretär Alexander Stronin aus Pultawa. Offizier Strugini aus Sardinien. Major v. Rauch aus Neisse. Wirkl. Geh. Kriegsrath und Intendant des 5. Armeekorps Henk aus Posen. Se. Durchl. Prinz Byron von Curland aus Poln.-Wartenberg. Kais. russ. General Graf Adlerberg aus Berlin. General Graf Agroyna aus Turin. Oberst Graf Robilant aus Turin. Kais. russ. Generallieuten. Graf Rostowtzow mit Familie aus Petersburg. Kais. russ. Major Graf Rostowtzow aus Petersburg. Oberstlieut. und Inspekteur der Jäger v. Werder aus Berlin. Se. Exc. Wirkl. Geh. Rath und Kämmerer, Oberfalkenmeister Cajetan Graf v. Lewicki aus Lemberg. Se. Exc. Generallieut. und Div.-Kommand. Bar. v. d. Goltz aus Posen. Major vom Generalstabe v. Blankenburg aus Posen. Se. Exc. Erblandmarschall Graf Sandretzky-Sandraschütz aus Langenbielau. Se. Erlaucht Graf Hatzfeld aus Kawicz. (Pol.-Blatt.)

---

* Das heutige „Breslauer Kreisblatt" veröffentlicht eine Verfügung Sr. Excell. des Herrn Ministers des Innern an Se. Excell. den Herrn Ober-Präsidenten unserer Provinz, wonach die früheren Gemeindebeschlüsse über Erhebung einer einmaligen Abgabe zur Orts-Armenkasse von solchen Hausbesitzern und Wohnungsinhabern, welche an neu anziehende Personen eine Wohnung vermiethen, in Uebereinstimmung mit dem desfallsigen Bericht des diesseitigen Ober-Präsidiums aufzuheben sind. Dagegen wird die Einführung einer jährlichen Abgabe von sämmtlichen Wohnungsvermiethern auf dem platten Lande behufs Erleichterung der Lasten der Armenpflege und zu sonstigen Gemeindezwecken als gesetzlich zulässig erachtet, und darnach von dem Landrathe die Aufhebung resp. Abänderung der gedachten Beschlüsse angeordnet.

Berlin, 18. September. In Folge des israelitischen Festes, von nur etwa 50 Personen besucht, war die Börse heute mehr der Konversation über die mannichfaltigsten, ihrer Bestimmung näher oder ferner liegenden Gegenstände, als dem Geschäft gewidmet. Der größte Theil der Notirungen hat daher nur die Bedeutung, die muthmaßliche Haltung zu bezeichnen, welche das betreffende Papier unter normalen Verhältnissen gehabt haben würde; keineswegs ist damit ausgesprochen, daß der notirte Cours unter allen Umständen zu erzielen oder das betreffende Effekt zu demselben zu haben gewesen wäre.

Den nächsten und merklichsten Einfluß übten die Wiener Course begreiflich auf Oesterreich. Creditaktien, die sich 1% höher auf 132¾ behaupteten. Umsätze zu diesem Course fanden mehrfach statt und würden bei geringer Nachgiebigkeit der Abgeber wohl beträchtlicher ausgefallen sein; zu 132½ war wenigstens verhältnißmäßig lebhafte Frage. Sonst war in Dessauern der Umsatz nicht unbelebt, da gerade der für dieses Papier sich interessirende Kreis von Geschäftsleuten am wenigsten gelichtet war. Man bezahlte Dessauer ½%, später 1% höher bis 58, zuletzt fehlten jedoch zu 57¾ Abgeber nicht. Auch Leipziger wurden mehrfach ¼% höher mit 74 gehandelt. Sonst waren die Creditaktien geschäftslos. Für Darmstädter blieb 97¾, also etwa der gestrige Mittelcours, zu bedingen, für Genfer gleichfalls der gestrige Cours von 68½, schwieriger für Disc.-Commandit-Antheile der Cours von 108¼.

Notenbank-Aktien waren in ihrer Haltung ganz unverändert, der Umsatz war begreiflich heute noch weniger als sonst wahrzunehmen. Hervorheben wollen wir, daß für Rostocker Bankaktien ein Käufer 1½% mehr (117½) bot, daß von Thüringern ½% billiger ein Posten mit 79 abgegeben wurde, und daß Preußische Bankantheile in einigen Stücken, um ¼% auf 139¾ herabgesetzt, umgingen.

Auf dem Eisenbahnaktien-Markte fehlte beinahe jede Bewegung, indessen glauben wir auch hier nicht fehl zu schließen, wenn wir im Allgemeinen einen etwas festeren Ton auf dieses Verkehrsgebiet zurückkehren sehen. Ein umfangreicherer Umsatz und aus den Eingangs bemerkten Ursachen eine merklich steigende Bewegung fand nur in österreich. Staatsbahn statt. Man handelte zu 184¼, also 1½ Thlr. höher als gestern am Schlusse. Sonst sind die Aktien, in welchen einige Abschlüsse stattfanden, bald zu zählen. Mehreres wurde in rhein. Stammaktien zum letzten Course (91½) gehandelt, und blieb dieser Cours noch zu bedingen; in Stettinern ging zu 112 Etwas um, es war aber dazu noch anzukommen. Ein Posten Bexbacher wurde ½% über dem gestrigen Schlußcourse zu 152½ genommen, sie blieben aber dazu zu haben. Aachen-Mastrichter bedangen ¼% weniger (33¼), Magdeburg-Wittenberger ihren letzten Cours (34½), Brieg-Neisser den ihrigen mit 64½; für Nordbahn war 54½, für Mecklenburger 49¾ wie gestern zu machen, für Köln-Mindener nur ½% weniger (144½), während unter 145 kein Abgeber war, für Bergisch-Märkische dagegen ¼ mehr (78¼). Merkliche Bewegung war auch in Rhein-Nahebahn, die 1% höher bis 63 bezahlt wurden, dazu aber angeboten blieben. Von allen andern Aktien war nicht die Rede, durchschnittlich war zu den gestrigen Coursen leicht anzukommen. (B.- u. H.-Z.)

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 18. Septbr. 1858. Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1380 Br. Berlinische 250 Br. Borussia — Colonia 1005 Br. Elberfelder 160 Br. 150 Gl. Magdeburger 210 Br. Stettiner National- 104 Br. Schlesische 100 Br. Leipziger — — Rückversicherungs-Aktien: Aachener — — Kölnische 98 Br. Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 100 Gl. Hagelversicherungs-Aktien: Berliner — — Kölnische 98 Gl. Magdeburger 50 Br. Ceres — — Fluß-Versicherungen: Berliner Land- und Wasser- 280 Br. Agrippina 125 Gl. Niederrheinische zu Wesel — — Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. Concordia (in Köln) 104¼ Br. Magdeburger 100 Br. Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 112½ Br. Mühlheim. Dampf-Schlepp- 101½ Br. Bergwerks-Aktien: Minerva 68½ Gl. Hörder Hütten-Verein 111 Br. Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 97 Br.

Des jüdischen hohen Festtages wegen war die Börse außerordentlich schwach besucht, und nur in Dessauer und Oesterr. Credit-Aktien fanden Umsätze von Belang zu höheren Preisen statt.

Berliner Börse vom 18. Septbr. 1858.

Fonds- und Geld-Course.

	Zf.	Cours
Freiw. Staats-Anleihe	4½	101 bz.
Staats-Anl. von 1850	4½	101¼ bz.
dito 1852	4½	101¼ bz.
dito 1853	4	96 B.
dito 1854	4½	101¼ bz.
dito 1855	4½	101¼ bz.
dito 1856	4½	101¼ bz.
dito 1857	4½	101¼ bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	85¼ B.
Präm.-Anl. von 1855	3½	117¾ bz.
Berliner Stadt-Obl.	4½	100¾ B.
Pfandbr. Kur. u. Neumärk.	3½	85⅛ bz.
Pfandbr. Pommersche	3½	85¼ B.
Pfandbr. dito neue	4	94 B.
Pfandbr. Posensche	4	99¼ G.
Pfandbr. dito	3½	88 G.
Pfandbr. Schlesische	3½	86¾ B.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	93 B.
Rentenbriefe Pommersche	4	92¾ G.
Rentenbriefe Posensche	4	92¾ B.
Rentenbriefe Preussische	4	92¾ bz.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	94¾ B.
Rentenbriefe Sächsische	4	92¾ G.
Rentenbriefe Schlesische	4	93¼ B.
Friedrichsd'or	—	113⅓ bz.
Louisd'or	—	109½ B.
Goldkronen	—	9. 5 G.

Ausländische Fonds.

	Zf.	Cours
Oesterr. Metall.	5	83¾ B.
dito 54er Pr.-Anl.	4	110¾ B.
dito Nat.-Anleihe	5	84¼ etw. bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	110½ G.
dito 5. Anleihe	5	104½ B.
do.poln.Sch.-Obl.	4	86 G.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III Em.	4	88½ bz. u. G.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	88½ G.
dito à 300 Fl.	5	93¾ B.
dito à 200 Fl.	—	22 G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	43¾ B.
Baden 35 Fl.	—	31¾ B.

Actien-Course.

	Div. 1857	Z.-F.	Cours
Aach.-Düsseld.	3½	3½	80½ G.
Aach.-Mastricht.	—	4	33½ bz.
Amst.-Rotterd.	4	4	67½ B.
Berg.-Märkische	3½	4	78¼ bz.
dito Prior.	—	5	102½ G.
dito II. Em.	—	5	102 bz.
dito III. Em.	—	3½	76 B.
Berlin-Anhalter	9	4	126½ G.
dito Prior.	—	4	93¼ G.
Berlin.-Hamburg	6	4	107½ G.
dito Prior.		4½	102¾ G.
dito II. Em.	—	4½	— — —
Berl.-Ptsd.-Mgd.	9	4	137 bz.
dito Prior.A.B.	—	4	90¾ bz.
dito Lit. C.	—	4½	99⅜ bz.
dito Lit. D.	—	4½	98 B.
Berlin-Stettiner	9 7/12	4	112 etw. bz. u. B.
dito Prior.	—	4½	— — Sr. II. 85½ B.
Breslau-Freib.	5	4	100 B.
dito neueste	—	4	97½ B.
Köln-Mindener	9	3½	144½ G.
dito Prior.	—	4½	100½ G.
dito II. Em.	—	5	103 bz.
dito II. Em.	—	4	88¾ G.
dito III. Em.	—	4	— — —
dito IV. Em.	—	4	86¼ bz.
Düsseld.-Elberf.	—	4	— — —
Franz. St.-Eisenb.	8½	5	184¼ bz.
dito Prior.	—	3	276 G.
Ludw.-Bexbach.	10	4	152½ etw. bz.
Magd.-Halberst.	13	4	195 etw. bz. u. G.
Magd.-Wittenb.	½	4	34½ bz.
Mainz-Ludw. A.	5	4	87½ G.
dito dito C.	5	5	85 G.
Mecklenburger	2	4	49¾ G.
Münster-Hamm.	4	4	91 bz.
Neisse-Brieger	3½	4	64½ etw. bz.
Neust.-Weissb.	—	4½	— — —
Niederschles.	4	4	92 G.
do.Pr.Ser.I.II.	—	4	92½ B.
do.Pr.Ser.III.	—	4	91 B.
do.Pr.Ser.IV.	—	5	103 B.

	Div. 1857	Z.-F.	Cours
N.-Schl. Zwgb.	—	4	— — —
Nordb. (Fr.-W.)	2⅔	4	54½ G.
dito Prior.	—	4½	100¼ G.
Oberschles. A.	13	3½	138 B.
dito B.	13	3½	127½ B.
dito C.	13	3½	138 B.
dito Prior. A	—	4	91 B.
dito Prior. B.	—	3½	79 B.
dito Prior. D.	—	4	87½ B.
dito Prior. E.	—	3½	76½ G.
dito Prior. F.	—	4½	97 B.
Oppeln-Tarnow.	—	4	60½ B.
Prinz-W. (St.-V.)	1⅓	4	67¼ B.
dito Prior. I.	—	5	— — —
dito Prior II.	—	5	100 B.
dito Prior. III.	—	5	99¼ B.
Rheinische	6	4	91½ etw. bz. u. G.
dito (St.) Pr.	—	4	— — —
dito Prior.	—	4	— — —
dito v. St. gar.	—	3½	— — —
Rhein-Nahe-B.	—	4	62 à 63 bz.
Ruhrort-Crefeld.	4¾	3½	91½ B.
dito Prior. I.	—	4½	— — —
dito Prior II.	—	4	— — —
dito Prior. III.	—	4½	— — —
Russ. Staatsb.	—	—	— — —
Starg.-Posener	5½	3½	89¾ B.
dito Prior.	—	4	— — —
dito Prior. II.	—	4½	95¾ G.
Thüringer	7	4	114 G.
dito Prior.	—	4½	99¾ B.
dito III. Em.	—	4½	99¾ B.
dito IV. Em.	—	4½	96 B.
Wilhelms-Bahn	—	4	49 G.
dito Prior.	—	4	— — —
dito III. Em.	—	4½	— — —
dito Prior. St.	—	4½	— — —
dito dito	—	5	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

	Div. 1857	Z.-F.	Cours
Berl. K.-Verein	8	4	125½ B.
Berl Hand.-Ges.	5⅙	4	85 G.
Berl.W.-Cred. G.	—	5	95¼ B.
Braunschw. Bnk.	6⅙	4	107½ B.
Bremer „	7½	4	102 B.
Coburg Crdtb.A.	4	4	77½ G.
Darmst Zettel-B.	4	4	91¼ B.
Darmst. (abgest.)	5	4	98 B.
dito Berechtg.	—	—	— — —
Dess. Creditb. A.	—	4	57¼ à 58à57¾ bz.
Disc.-Cm.-Anth.	5	4	108¼ B.
Genf. Creditb.-A.	—	4	69 B.
Geraer Bank	5	4	85 G.
Hamb.Nrd.Bank	3½	4	88¼ G.
„ Ver.- „	4	4	97½ G.
Hannov. „	5	4	95 G.
Leipz. „	—	4	74 bz. u. B.
Luxembg. Bank	4	4	88 G.
Magd. Priv.-B.	3½	4	89 B.
Mein.Creditb.-A.	6⅓	4	81¾ G.
Minerva-Bgw. A.	—	5	68¾ B.
Oesterr Crdtb.A.	5	5	132¾ bz.
Pos Prov.-Bank	—	4	88 B.
Preuss. B.-Anth.	8 11/12	4½	139¾ bz.
Preuss. Hand.-G.	0	4	84 G.
Schl. Bank-Ver.	5⅓	4	85½ G.
Thüringer Bank	4¾	4	79 etw. bz. u. G.
Weimar. Bank	5¼	4	100½ G.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142¾ bz.
dito	2 M.	141⅞ bz.
Hamburg	k. S.	150⅜ bz.
dito	2 M.	150 bz.
London	3 M.	6. 20¾ bz.
Paris	2 M.	79⅚ bz.
Wien 20 Fl.	2 M.	99¾ bz.
Augsburg	2 M.	102⅛ G.
Breslau	—	— — —
Leipzig	8 T.	99¾ G.
dito	2 M.	99¼ G.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 26 G.
Petersburg	3 W.	99½ bz.
Bremen	8 T.	109⅜ bz.

Berlin, 18. September. **Roggen** loco 41¼—41¾ Thlr. gef., September und September-Oktober 41⅛—40⅞ Thlr. bez., 41 Thlr. Br., 40¾ Thlr. Gld., Oktober-November 42—41¾ Thlr. bez. und Gld., 42 Thlr. Br., November-Dezember 43—42¾ Thlr. bez. und Gld., 43 Thlr. Br., April-Mai 45¼—45⅜ Thlr. bezahlt, 45½ Thlr. Br., 45 Thlr. Gld.

Gerste große 35—46 Thlr.

Hafer loco 27—33 Thlr., September-Oktober 27½ Thlr. Br., Oktober-November 28½ Thlr. Br., Frühjahr 30½ Thlr. Br.

Rüböl loco 14⅚ Thlr. Br., September und September-Oktober 14⅙—, 14 17/24 Thlr. bez., 14¾ Thlr. Br., 14⅔ Thlr. Gld., Oktober-Novbr. 14 11/12 Thlr. Brief, 14⅚ Thlr. bezahlt und Gld., November-Dezember 15 Thlr. bez. und Gld. 15⅙ Thlr. Br., April-Mai 15⅙ Thlr. Br., 15 Thlr. Gld.

Leinöl loco 12½ Thlr., September-Oktober 12 Thlr.

Spiritus loco 18 Thlr. bez., September-Oktober 18 Thlr. Br., Oktober-November 18⅙—18 Thlr. bez. und Gld., 18¼ Thlr. Br., November-Dezember 18⅙ Thlr. bez. und Br., 18 Thlr. Gld., April-Mai 19 Thlr. bez., Br. u. Gld.

Weizen geschäftslos. — Roggen bei matter Stimmung zu etwas niedrigeren Preisen gehandelt; Geschäft indessen sehr gering. — Hafer ohne Geschäft. — Rüböl eher eine Kleinigkeit besser. — Spiritus wenig gegen gestern verändert.

Stettin, 18. September. [Bericht von Großmann & Comp.]

Weizen niedriger bezahlt, loco feiner alter gelber pr. 85pfd. 68 Thlr. bezahlt, desgleichen weißer polnischer pr. 85pfd. 74 Thlr. bez., auf Lieferung 83/85pfd. gelber pr. September-Oktober 65 Thlr. bezahlt und Br., pr. Oktober-November 66—65½ Thlr. bez., 65½ Thlr. Br., pr. Frühjahr 69½ Thlr. bez. und Br.

Roggen wenig verändert, loco pr. 77pfd. 39½—39¼ Thlr. bezahlt, auf Lieferung 77pfd. pr. Septbr.-Oktober 39¾ Thlr. bez., 40 Thlr. Br., 39½ Thlr. Gld., pr. Oktober-November 40¼ Thlr. Gld., pr. Frühjahr 44½ Thlr. bez. und Gld., 44¾ Thlr. Br.

Gerste und **Hafer** ohne Geschäft.

Rüböl unverändert, loco 14⅓ Thlr. bezahlt, pr. September-Oktober 14 5/12 Thlr. Br., pr. Oktober-November 14½ Thlr. Gld., pr. April-Mai 15 Thlr. Br. und Gld.

Leinöl fester, loco inklusive Faß 12⅙ Thlr. bezahlt, auf Lieferung pr. September-Oktober 12 Thlr. Gld.

Spiritus matt, loco ohne Faß 20¾—20⅞ % bezahlt, in Anmeldung 21 % bezahlt, auf Lieferung pr. September-Oktober 20⅝ % bezahlt, 20¾ % regulirt, pr. Oktober-November u. November-Dezember 20¾ % Br., pr. Frühjahr 19¾ % bez. und Br.

Am heutigen Landmarkte bestand die Zufuhr aus: 14 W. Weizen, 20 W. Roggen, 2 W. Gerste, 12 W. Hafer, — W. Rübsen.

Bezahlt wurde für Weizen 52—62 Thlr., Roggen 39—44 Thlr., Gerste 36—39 Thlr. pr. 25 Scheffel, Hafer 24—29 Thlr. pr. 26 Scheffel.

≅ **Breslau,** 20. September. [Produktenmarkt.] Sehr ruhiger Haltung, in Preisen nicht wesentlich verändert, mäßige Zufuhr und Angebot, schwache Kauflust. — Oel- und Kleesaaten ohne Geschäft. — Spiritus matt, loco 7⅙ G., Septbr. 7⅙ eher B. als G.

Weißer Weizen 80—90—95—100 Sgr., gelber 70—80—90—96 Sgr., Brenner- und neuer dgl. 38—45—50—60 Sgr. — Roggen 51—53—56 bis 59 Sgr. — Gerste 46 48—50—52 Sgr., neue 34—38—41—44 Sgr. — Hafer 38—40—41—42 Sgr., neuer 25—28—32—34 Sgr. — Kocherbsen 75—80—85—90 Sgr., Futtererbsen 60—65—68—72 Sgr. nach Qualität und Gewicht.

Winterraps 118—122—124—126 Sgr., Winterrübsen 110—115—118—122 Sgr., Sommerrübsen 86—88—92—95 Sgr. nach Qualität und Trockenheit.

Rothe Kleesaat 15—16—16½—17 Thlr., weiße 17—19—21—23 Thlr.

Theater-Repertoire.

Montag, den 20. Septbr. 6. Extra-Vorstellung zum dritten Abonnement. Zum zweiten Male: **„Die Verschwörung der Frauen, oder: Die Preußen in Breslau."** Historisches Lustspiel in 5 Akten von Arthur Müller. Zum Schluß: **Tanzdivertissement.** Zweites Gastspiel der Solo-Tänzerin Fräulein Thürnagel, vom königl. würtembergischen Hoftheater zu Stuttgart. „Mazurka", getanzt von Fräul. Thürnagel.

Dinstag, den 21. September. Zum zweiten Male: **„Santa Chiara."**

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.